

Workday- Verhaltenskodex für Lieferanten

2024



Inhalt

<u>Workday Supplier Code of Conduct</u>	<u>6</u>
<u>Integrity and Compliance with Laws</u>	<u>6</u>
<u>Anti-Corruption</u>	<u>6</u>
<u>Business Records and Accounting</u>	<u>6</u>
<u>Fair Competition and Antitrust</u>	<u>6</u>
<u>Trade Controls</u>	<u>6</u>
<u>Public Sector Procurement and Lobbying</u>	<u>6</u>
<u>Intellectual Property and Protection of Information, Assets, Resources, and Facilities</u>	<u>7</u>
<u>Insider Trading</u>	<u>7</u>
<u>Fair Marketing and Sales Practices</u>	<u>7</u>
<u>Advertising Standards and Sales Practices</u>	<u>7</u>
<u>Conflicts of Interest</u>	<u>7</u>
<u>Gifts, Business Entertainment, and Travel</u>	<u>7</u>
<u>Human Rights and Labor Standards</u>	<u>8</u>
<u>Freely Chosen Employment and Child Labor</u>	<u>8</u>
<u>Lawful Employment and Freedom of Association</u>	<u>8</u>
<u>Safe Conditions</u>	<u>8</u>
<u>Environmental Standards and Community Involvement</u>	<u>8</u>
<u>Environmental Considerations and Sustainability</u>	<u>8</u>
<u>Responsible Sourcing of Minerals</u>	<u>9</u>
<u>Supplier Diversity</u>	<u>9</u>
<u>Community Involvement</u>	<u>9</u>
<u>Business Continuity</u>	<u>9</u>
<u>Compliance Standards</u>	<u>9</u>
<u>Assistance</u>	<u>9</u>
<u>Ensuring Compliance</u>	<u>9</u>
<u>Raising Concerns</u>	<u>9</u>
<u>Preventing Retaliation</u>	<u>9</u>

Workday-Verhaltenskodex für Lieferanten

Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten beschreibt die Erwartungen von Workday und gilt als Orientierungshilfe für unsere Lieferanten, Händler, Auftragnehmer, Vertreter, Berater und Anbieter von Waren und Dienstleistungen sowie deren Mitarbeiter, Unterauftragnehmer oder andere Personen, die im Auftrag von Workday tätig sind (zusammenfassend als „Lieferanten“ bezeichnet), wenn diese Geschäfte mit Workday tätigen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die [Grundwerte von Workday](#) in Bezug auf Mitarbeiter, Kundenservice, Innovation, Integrität, Spaß und Rentabilität teilen, es sich zur Aufgabe machen, den Arbeitsalltag für alle angenehmer zu gestalten und die Grundsätze dieses Verhaltenskodex für Lieferanten einhalten.

Integrität und Einhaltung von Gesetzen

Workday erwartet von seinen Lieferanten, dass sie sich verpflichten, alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften zu befolgen, die für die an Workday gelieferten Waren und Dienstleistungen sowie für ihre Geschäfte weltweit gelten.

Korruptionsbekämpfung

Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Geldwäsche befolgen. Jegliche Form von Bestechung und Schmiergeldern sowie andere Arten der Korruption sind verboten.

Lieferanten ist es strengstens untersagt, direkt oder indirekt über einen Dritten unrechtmäßig Vorteile zu versprechen, anzubieten, zu gewähren oder anzunehmen, um Geschäfte zu ermöglichen oder aufrechtzuerhalten, einer anderen Person Geschäfte zu vermitteln oder anderweitig einen unzulässigen Vorteil zu erlangen oder diesen Anschein zu erwecken. Es ist Lieferanten untersagt, die Handlungen oder Entscheidungen eines Regierungsbeamten, Angestellten oder Kandidaten für ein politisches Amt durch die Bereitstellung von unangemessenen oder rechtswidrigen Geschenken, Bewirtungen, Reisen oder Einladungen zu beeinflussen. In Bezug auf Ausschreibungs- und Angebotsverfahren haben Lieferanten alle diesbezüglichen Regeln vollumfänglich einzuhalten und dürfen Regierungsmitarbeitern, Amtsträgern, deren Familienmitgliedern oder engen Mitarbeitern keine Beschäftigung anbieten, wenn dies gegen geltende Gesetze verstoßen würde oder einen unzulässigen Vorteil zur Erlangung begünstigender Verwaltungsmaßnahmen bedeuten könnte.

Workday verbietet alle Formen der Geldwäsche, einschließlich der Verschleierung von Transaktionen, der Weiterleitung von unrechtmäßig erworbenem Geld oder der Umwandlung solcher Gelder in rechtmäßige Gelder.

Geschäftsbücher und Buchhaltung

Lieferanten stellen sicher, dass Aufzeichnungen über den Verkauf von Workday-Produkten und alle Transaktionen oder sonstige Ausgaben in Bezug auf alle mit Workday verbundenen Geschäftstätigkeiten präzise und vollständig geführt werden. Lieferanten ist es strengstens untersagt, sich an rechtswidrigen und/oder irreführenden Buchhaltungspraktiken zu beteiligen, einschließlich der Schaffung von „Reptilienfonds“, Geldkonten, nicht bilanzierten Geldmitteln oder ähnlichen unzulässigen Finanzpraktiken.

Fairer Wettbewerb und Kartellrecht

Lieferanten sind verpflichtet, alle geltenden Wettbewerbs- und Kartellgesetze und -vorschriften einzuhalten. Zusätzlich zur Einhaltung der geltenden Gesetze und Verordnungen ist es Lieferanten untersagt, mit Wettbewerbern Absprachen zu treffen oder Vereinbarungen einzugehen, um (1) Preise festzusetzen oder zu kontrollieren, (2) sich während eines Ausschreibungsverfahrens abzustimmen, (3) Lieferanten oder Kunden zu boykottieren, (4) Märkte, Gebiete, Produkte, Kunden oder Lieferanten aufzuteilen oder zuzuweisen oder (5) die Produktion oder den Verkauf von Produkten oder Produktlinien zu beschränken. Lieferanten dürfen Informationen über Verkäufer von Produkten, die mit Workday-Produkten konkurrieren, nur auf legalem Wege beschaffen.

Handelskontrollen

Lieferanten halten sich strikt an alle geltenden Handelsgesetze und -vorschriften, einschließlich der Exportkontrollgesetze und -vorschriften der Vereinigten Staaten, die den Import, Export und Reexport von Workday-Produkten, -Technologien und -Informationen regeln. Ohne die Allgemeingültigkeit des Vorstehenden einzuschränken, gewährleisten die Lieferanten, dass (1) sie nicht in einem Land oder Gebiet ansässig sind, das einem umfassenden Embargo der Europäischen Union, der Vereinten Nationen oder der US-Regierung oder

anderen erheblichen Handelsbeschränkungen unterliegt, oder dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihren Hauptsitz haben, (2) weder sie selbst noch die Bank(en), die sie für Zahlungszwecke benannt haben, auf einer Liste verbotener oder gesperrter juristischer Personen der Europäischen Union, der Vereinten Nationen oder der US-Regierung aufgeführt oder aufgrund ihrer Beteiligungsverhältnisse von solchen Listen betroffen sind und (3) keine der von ihnen erstellten oder an Workday weitergegebenen bzw. in anderer Form übermittelten Informationen im Rahmen geltender Handelsgesetze und -vorschriften irgendwelchen Beschränkungen hinsichtlich Offenlegung, Übermittlung, Download, Export oder Reexport unterliegen.

Öffentliches Beschaffungswesen und Lobbyismus

Aktivitäten, die angemessen sein können, wenn Sie mit Kunden aus dem nicht-öffentlichen Sektor oder mit Nicht-Regierungskunden zu tun haben, können unangemessen und sogar illegal sein, wenn Sie mit staatlichen Behörden, staatlichen Einrichtungen, staatlich kontrollierten Einrichtungen oder Einrichtungen zu tun haben, die staatlichen Beschaffungsregeln unterliegen („staatliche Kunden“). Lieferanten, die Geschäfte mit Regierungskunden tätigen, müssen alle Gesetze, Vorschriften, Beschaffungsvorschriften und Vertragsklauseln einhalten, die sich auf den Erwerb von Waren und Dienstleistungen durch solche Regierungskunden beziehen, unabhängig davon, ob ein solcher Verkauf direkt oder indirekt erfolgt, einschließlich der Vermarktung oder einer Empfehlung von Workday-Produkten und/oder -Dienstleistungen.

Lobbyismus bezeichnet jede Aktivität, die darauf abzielt, eine staatliche Behörde zu beeinflussen. Einige Regierungen betrachten Beschaffungs- und Verkaufsaktivitäten als Lobbyismus. Lieferanten sind dafür verantwortlich, zu bestimmen, ob eine Aktivität rechtlich als Lobbyarbeit definiert ist, und müssen sicherstellen, dass alle rechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit Lobbyaktivitäten erfüllt werden. Lieferanten werden im Namen von Workday keine Lobbyarbeit bei Regierungen betreiben.

Geistiges Eigentum und Schutz von Informationen, Vermögenswerten, Ressourcen und Einrichtungen

Lieferanten respektieren die Rechte am geistigen Eigentum, schützen vertrauliche Informationen und halten sich an Datenschutzregeln und -vorschriften. Lieferanten dürfen nur Informationstechnologie und -software verwenden, die rechtmäßig erworben und lizenziert wurde. Lieferanten befolgen alle geltenden Gesetze und Vorschriften zum Schutz von Privatsphäre und zum Datenschutz, einschließlich nationaler, regionaler, örtlicher und branchenspezifischer Gesetze oder Vorschriften. Lieferanten wahren die Vertraulichkeit aller vertraulichen Informationen und anderer geschützter Informationen, die sie im Verlauf der Geschäftsbeziehung mit Workday erhalten. Lieferanten müssen vertrauliche Informationen oder Daten, die durch Datenschutzregeln und -vorschriften geschützt sind, sicher speichern und vor Verlust, Diebstahl oder unbefugtem Zugriff oder unbefugter Offenlegung schützen.

Lieferanten sind angehalten, alle von Workday bereitgestellten Vermögenswerte, Einrichtungen oder Ressourcen auf eine Weise zu verwenden, die Workday und seine Mitarbeiter positiv widerspiegelt; dies umfasst auch die Einhaltung aller geltenden Gesetze oder Richtlinien. Lieferanten, die in Workday-Einrichtungen tätig sind, befolgen alle geltenden Richtlinien zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit, einschließlich der Richtlinien zur Reduzierung oder Verhinderung der Übertragung von Infektionskrankheiten.

Insiderhandel

Workday verbietet jede Form des illegalen Insiderhandels und erwartet von seinen Lieferanten, dass sie (1) alle geltenden Gesetze zum Insiderhandel und zu Wertpapieren einhalten, (2) nicht mit Wertpapieren von Workday oder anderen Unternehmen handeln (kaufen, verkaufen oder anderweitig damit handeln), wenn sie im Besitz wesentlicher, nicht öffentlicher Informationen über Workday oder das betreffende Unternehmen sind, und (3) keine Tipps geben oder anderweitige Insider-Informationen mit anderen Parteien teilen oder anderen Parteien raten, mit solchen Informationen zu handeln. Eine Information gilt als wesentlich, wenn sie für das investierende Publikum als wichtig angesehen werden kann und die Entscheidung eines Anlegers, Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, beeinflussen könnte.

Faire Marketing- und Verkaufspraktiken

Workday kauft die Produkte und Dienstleistungen anderer auf der Grundlage von Preis, Qualität und Dienstleistung. Wir erwarten, dass unsere Lieferanten, die Workday vertreten, nach dem gleichen Prinzip handeln.

Entsprechend müssen alle Geschäftsbeziehungen unparteiisch, objektiv, frei von Korruption und unzulässigem Einfluss geführt werden.

Werbestandards und Verkaufspraktiken

Von den Lieferanten wird erwartet, dass ihre Marketing- und Verkaufspraktiken auf ehrlichen, legalen und fairen Geschäftspraktiken basieren und dass sie sich nicht an irreführenden oder betrügerischen Praktiken beteiligen, Produkte, Dienstleistungen und Preise falsch darstellen oder unfaire, irreführende, ungenaue oder falsche Behauptungen über oder Vergleiche mit Konkurrenzangeboten anstellen. Wenn ein Lieferant mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von Workday Werbe-, Marketing- oder Verkaufsförderungsaktivitäten durchführt, die sich auf Workday oder seinen Namen, sein Logo oder seine Dienstleistungen beziehen oder diese in irgendeiner Weise implizieren, müssen die Werbe-, Marketing- oder Verkaufsförderungsaktivitäten sowie Medientätigkeiten alle Gesetze, Regeln und Verordnungen einhalten und wahrheitsgemäß und genau sein.

Interessenskonflikte

Lieferanten legen sämtliche Interessen, Aktivitäten oder Geschäftsverbindungen, die dem Interessen von Workday entgegenstehen (oder entgegenstehen könnten) offen und beteiligen sich nicht an Aktivitäten, die die vertraglichen Verpflichtungen der Lieferanten gegenüber Workday beeinträchtigen oder als störend empfunden werden könnten. Konflikte, die Workday unverzüglich offengelegt werden müssen, können u. a. Workday-Mitarbeiter umfassen, die leitende Angestellte, Direktoren oder Aktionäre eines Partners sind, oder Situationen, in denen Anreizzahlungen an Workday-Mitarbeiter erfolgen. Lieferanten müssen sowohl persönliche als auch organisatorische Interessenkonflikte offenlegen.

Geschenke, geschäftliche Unterhaltung und Reisen

Angemessene, verhältnismäßige und ordnungsgemäß erfasste Bewirtungen und Geschenke können zu guten Arbeitsbeziehungen beitragen. Geschenke, die von Lieferanten angeboten oder angenommen werden, (1) müssen gängigen Geschäftspraktiken entsprechen, (2) müssen von angemessenem Wert, offen und transparent sein, (3) dürfen kein Bargeld oder Bargeldäquivalent sein, (4) dürfen nach gesundem Menschenverstand nicht als Bestechung oder Zahlung ausgelegt werden können, (5) und dürfen nicht gegen Gesetze, Vorschriften oder geltende Richtlinien der Organisation der anderen Partei verstoßen. Reisekosten, die den Lieferanten entstehen, müssen allen vertraglichen Vereinbarungen entsprechen, dürfen nicht übertrieben oder verschwenderisch sein und müssen allen geltenden Gesetzen und Richtlinien entsprechen.

Menschenrechte und Arbeitsnormen

Workday setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, in dem Inklusion, Gleichberechtigung, Vielfalt, Respekt und Integrität geschätzt werden. Wir erwarten von Lieferanten, dass sie die Verpflichtung von Workday zur Einhaltung der Menschenrechte, zu fairer Behandlung und zu Chancengleichheit am Arbeitsplatz teilen und alle geltenden Arbeits- und Beschäftigungsgesetze und -vorschriften einhalten.

Frei gewählte Beschäftigung und Kinderarbeit

Die Beschäftigung bei Lieferanten muss auf freiem Willen beruhen und darf keine Form von Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, unfreiwilliger Arbeit, Sklaverei oder Menschenhandel sein. Lieferanten müssen Arbeitnehmern gestatten, ihr Beschäftigungsverhältnis unter Einhaltung einer angemessenen Frist zu beenden. Lieferanten dürfen die Identitäts- oder Einwanderungsdokumente ihrer Mitarbeiter, wie beispielsweise von Behörden ausgestellte Ausweise, Reisepässe oder Arbeitsgenehmigungen, weder aufbewahren noch vernichten, verbergen, beschlagnahmen oder den Mitarbeitern den Zugriff hierauf verweigern. Lieferanten müssen sich auch an lokale Mindestlöhne und Anforderungen an die maximale Arbeitszeit halten; der Einsatz von Kinderarbeit ist strengstens untersagt.

Darüber hinaus sind Lieferanten dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die an Workday gelieferten Produkte und Dienstleistungen, sofern keine abweichende Genehmigung vorliegt, nicht bekanntermaßen ganz oder teilweise von (i) einer juristischen Person geliefert bzw. hergestellt wurden, die von der US-Regierung als an Zwangsarbeit beteiligt identifiziert wurde, oder (ii) von einer juristischen Person, die auf Zuarbeit aus Regionen zurückgreift, bei denen die US-Regierung davon ausgeht, dass Zwangsarbeit eingesetzt wird.

Rechtmäßige Beschäftigung und Vereinigungsfreiheit

Workday erwartet von Lieferanten, dass sie vor der Einstellung eines Arbeitnehmers alle relevanten Unterlagen gründlich prüfen, um zu gewährleisten, dass der Arbeitnehmer rechtlich befugt ist, im jeweiligen Rechtskreis zu arbeiten. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie die gesetzlichen Rechte der Mitarbeiter respektieren, Arbeitnehmerorganisationen, einschließlich Gewerkschaften, beizutreten oder nicht beizutreten.

Diskriminierungsverbot

Lieferanten dürfen niemanden im Hinblick auf Beschäftigungsentscheidungen, darunter bei der Einstellung, Vergütung, Förderung, Disziplinierung oder Kündigung, in irgendeiner Weise diskriminieren, weder aufgrund von Alter, Abstammung, Hautfarbe, Geschlecht (einschließlich Schwangerschaft, Geburt oder hiermit zusammenhängenden gesundheitlichen Bedingungen), Geschlechtsidentität oder Geschlechtsausdruck, genetischen Informationen, Familienstand, Krankheit, geistiger oder körperlicher Behinderung, nationaler Herkunft, familiärer Betreuung oder krankheitsbedingten Fehlzeiten, Ethnizität, Religion (einschließlich Überzeugungen und Praktiken oder der Abwesenheit derselben), sexueller Orientierung, Militär- oder Veteranenstatus oder anderen Erwägungen, die durch geltendes Recht geschützt sind.

Sichere Bedingungen

Workday erwartet von seinen Lieferanten, dass sie eine sichere Arbeitsumgebung fördern und bereitstellen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie über Richtlinien und Praktiken verfügen, um die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter zu gewährleisten, und dass sie alle notwendigen Schritte unternehmen, um eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Umweltstandards und gemeinschaftliches Engagement

Umweltaspekte und Nachhaltigkeit

Workday setzt sich für den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt ein. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle geltenden Umweltgesetze, -verordnungen und -standards einhalten. Dazu gehören Anforderungen an den Umgang mit und die Entsorgung von Chemikalien und Abfällen, Recycling, die Behandlung und Ableitung von Industrieabwässern, die Kontrolle von Luftemissionen, Umweltgenehmigungen und Umweltberichte. Als Teil unserer Lieferantenvereinbarung haben Lieferanten die Richtlinien und Verfahren von Workday einzuhalten, einschließlich der [Workday-Richtlinie zu ökologischer Nachhaltigkeit](#). Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie zu unseren Umweltzielen beitragen, die in der Workday-Umweltrichtlinie festgelegt sind, und mit uns zusammenarbeiten, um ihre Umweltbilanz zu verbessern.

Lieferanten sollten über ein eigenes Umweltmanagementsystem verfügen, das quantifizierbare Ziele zur Verringerung der Umweltbelastung und der Treibhausgasemissionen (THG) sowie zur Minimierung von Abfall, Energieverbrauch und der Verwendung bedenklicher Materialien enthält und Maßnahmen und Kontrollen (einschließlich Audits), Berichterstattung und Schulungen vorsieht.

Workday hat sich dazu verpflichtet, wissenschaftlich fundierte Ziele zur Emissionsreduktion – über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg – festzulegen, die mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius (1,5 °C) über dem vorindustriellen Niveau vereinbar sind. Im Rahmen dieser Ziele haben wir zugesagt, dass 70 % unserer Lieferanten, gemessen an den Ausgaben für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sowie für Investitionsgüter, bis zum Geschäftsjahr 2026 wissenschaftlich fundierte Ziele festgelegt werden. Daher bemühen wir uns um die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die verpflichtet haben, die THG-Emissionen in Übereinstimmung mit den Leitlinien der [Science Based Target initiative \(SBTi\)](#) zu reduzieren, oder sich ein solches wissenschaftsbasiertes Ziel gesetzt haben.

Verantwortungsbewusste Beschaffung von Mineralien

Die Lieferanten müssen in angemessener Weise sicherstellen, dass Tantal, Zinn, Wolfram und Gold in den von ihnen hergestellten Produkten weder direkt noch indirekt bewaffnete Gruppen finanzieren oder begünstigen, die in der Demokratischen Republik Kongo oder einem angrenzenden Land schwere Menschenrechtsverletzungen begehen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie die Herkunft und die Lieferkette dieser Materialien mit der gebotenen Sorgfalt prüfen und ihre Sorgfaltsmaßnahmen ihren Kunden und Workday auf Anfrage zur Verfügung stellen.

Lieferantenvielfalt

Zur Förderung der Inklusion sind die Lieferanten angehalten, Unteraufträge nach Möglichkeit an kleine und sozioökonomisch vielfältige Lieferanten zu vergeben, z. B. an Unternehmen, die im Besitz von Minderheiten (Minority-Owned Entity, MBE), von Frauen (Women-Owned Entity, WBE), von behinderten Personen (Disability-Owned Entity, DBE), von Veteranen (Veteran-Owned Entity, VBE) und von LGBT-Personen sind, sowie an andere kleine Unternehmen.

Gesellschaftliches Engagement

Workday ist bestrebt, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die unser Engagement für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung und die Nachhaltigkeit der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, teilen. Daher ermutigen wir unsere Lieferanten, sich proaktiv und positiv in ihren Gemeinschaften zu engagieren.

Geschäftskontinuität

Die Lieferanten verwalten eine Kultur der Widerstandsfähigkeit, indem sie proaktiv daran arbeiten, Geschäftsunterbrechungen zu minimieren, indem sie Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und zur Wiederherstellung der Technologie erstellen.

Compliance-Standards

Hilfe

Lieferanten müssen Untersuchungen, Audits oder Due Diligence-Bemühung von Workday unterstützen und hierbei kooperieren, wie beispielsweise im Falle eines mutmaßlichen oder vermuteten Verstoßes gegen diesen Verhaltenskodex oder eines mutmaßlichen Verstoßes eines Workday-Mitarbeiters gegen den Verhaltenskodex von Workday. Lieferanten gewähren Workday außerdem angemessenen Zugriff auf sämtliche Dokumentation zum Nachweis der Einhaltung dieses Verhaltenskodex und der Gesetze, die für alle im Namen von Workday durchgeführten Arbeiten gelten. Verstöße des Lieferanten gegen diesen Kodex oder die Nichteinhaltung dieses Kodex sind ein Grund für die Beendigung der Beziehung zwischen Workday und dem Lieferanten, ungeachtet etwaiger entgegenstehender Bestimmungen in einem Lieferantenvertrag oder Auftragsformular.

Sicherstellung der Compliance

Die Lieferanten kommunizieren und übermitteln diesen Kodex an ihre Mitarbeiter, die für Workday tätig sind, und ergreifen Maßnahmen, um kontinuierliche Compliance zu gewährleisten. Von Lieferanten wird außerdem erwartet sicherzustellen, dass auch ihre Drittanbieter und ihre Lieferkette bei entsprechender Sachlage die in diesem Kodex dargelegten Grundsätze einhalten.

Bedenken äußern

Lieferanten kommunizieren und übermitteln diesen Kodex an ihre Mitarbeiter, die für oder im Namen von Workday tätig sind. Lieferanten werden aufgefordert, sich an ihren primären Ansprechpartner bei Workday zu wenden, um Geschäfts- oder Compliance-Bedenken zu adressieren. Darüber hinaus können Lieferanten von Workday und andere Stakeholder mutmaßliche Verstöße anonym und/oder vertraulich an die Workday Speak Up-Hotline melden, die per E-Mail an speakup.workday.com oder telefonisch unter 800-325-9976 erreichbar ist (für Anrufe außerhalb der USA besuchen Sie bitte speakup.workday.com).

Nachteilige Maßnahmen verhindern

Lieferanten müssen nachteilige Maßnahmen jeglicher Art gegen Personen untersagen, die in gutem Glauben einen tatsächlichen oder potenziellen Verstoß gegen diesen Kodex oder ein illegales oder unethisches Verhalten melden. Nachteilige Maßnahmen als Reaktion auf Meldungen in gutem Glauben sind auch dann untersagt, wenn sich diese als unbegründet herausstellen.